



Wachstum hält an

Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators lässt für den November 2005 auf ein reales Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr um 2.9% schliessen. Damit verliert die Walliser Konjunktur gegenüber dem dritten Quartal 2005 an Dynamik (+3.8% gg. Vorjahr). Mit einer Wachstumsrate von fast 3% bleibt die Wirtschaftsentwicklung aber über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Hohe Nachfrage nach Metallen und Maschinen aus dem Ausland

Nach wie vor sehr dynamisch entwickelte sich im November 2005 die Exportindustrie. Die nominellen Warenausfuhren lagen im Berichtsmonat 9.5% über dem Vorjahreswert. Im Oktober betrug die Zunahme 14%. Das hohe Wachstum kam vor allem dank einer bedeutenden Ausfuhrfähigkeit in den wichtigen Exportsektoren Metall- und der Maschinenindustrie zustande. Die Ausfuhren dieser Produktsegmente wiesen hohe zweistellige Wachstumsraten auf. Die Exporte von Chemikalien und verwandte Erzeugnisse, welche fast die Hälfte des gesamten Warenausfuhrwerts ausmachen, nahmen gegenüber dem Vorjahr um 7.6% zu.

Anhaltend hohe Bautätigkeit

Nicht zuletzt dank dem Bau des Lötschberg-Basistunnels, welcher im Jahr 2007 eröffnet wird und insbesondere im Oberwallis den Wohnungsbau ankurbelt, verzeichnete das Wallis eine äusserst rege Bautätigkeit. Im dritten Quartal 2005 lag der Bauarbeitsvorrat 41% über dem Vorjahresniveau. Die Walliser Bauvorhaben nahmen am Stichtag 1. Oktober um rund 45% im Vorjahresvergleich zu. Im Wohnungsbau betrug die Zunahme sogar 73%.

Tourismus

Zwar liegen keine offiziellen Daten über die Entwicklung der touristischen Nachfrage im Vorjahresvergleich vor, die publizierten Daten der neuen Beherbergungsstatistik für die Schweiz lassen aber auf eine durchgezogene Entwicklung gegenüber dem November 2004 schliessen: Die Zahl der Hotelübernachtungen nahm gegenüber 2003 um 2.3% zu, gegenüber dem Vorjahr dürfte aber ein leichter Rückgang verzeichnet worden sein.

Keine Veränderung der Arbeitsmarkttag

Auf dem Walliser Arbeitsmarkt kam es im November zu einem vorab saisonal bedingten Anstieg der Arbeitslosenquote auf 4.1% (Oktober 2005: 3.7%). Saisonbereinigt lag die Arbeitslosenquote gegenüber dem Oktober aber unverändert bei 4.0%. Die Zahl der Arbeitslosen stieg saisonbereinigt geringfügig um 0.4% an, was ausschliesslich auf einer Zunahme der Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft zurückzuführen ist. Im Industrie- und Dienstleistungssektor ging die Zahl der Arbeitslosen saisonbereinigt um rund 1% zurück. Der Manpower Stellenindex, welcher die Entwicklung der Stellenangebote in der Presse wiedergibt, nahm gegenüber dem Oktober 2005 um 1.3% zu.